

# Marktnotizen

## Bundeskartellamt gibt grünes Licht für nächsten Schritt bei #DK

Das Bundeskartellamt hat am 17. März den Weg für die von der Deutschen Kreditwirtschaft geplante Weiterentwicklung des Bezahlsystems Giropay frei gemacht. Im Jahr 2020 hatte die Wettbewerbsbehörde bereits für die Zusammenlegung von Giropay, Paydirekt und Kwitt unter der einheitlichen Marke Giropay grünes Licht gegeben. Im zweiten Schritt ist nun eine Stärkung der Rolle des Gemeinschaftsunternehmens Paydirekt GmbH als zentrale Anbieterin des Bezahlsystems Giropay geplant. Sie soll die zur Teilnahme am Giropay-System erforderlichen Verträge und Entgelte gestalten, womit eine zentralisierte Preissetzung einhergeht. Zudem soll die Paydirekt GmbH die Verwendung der digitalen Girocard zur Autorisierung von Zahlungen über Giropay flächendeckend ermöglichen und zu diesem Zweck eine entsprechende Zulassung im Girocard-System erhalten. Gegen diese zentralisierte Ausrichtung des Giropay-Geschäftsmodells hat das Bundeskartellamt keine wettbewerblichen Bedenken. Denn als Internet-Bezahlverfahren stehe Giropay im Wettbewerb zu starken Anbietern wie Paypal, Visa oder Mastercard.

Einspruch erhoben hatte das Bundeskartellamt hingegen gegen die ursprünglichen Pläne, Investitionen in Giropay durch eine Exklusivitätsvereinbarung abzusichern. Denn für einen Markteintritt in Deutschland oder eine Erweiterung der angebotenen Funktionalitäten könnten einige Giropay-Wettbewerber auf Kooperationspartner aus der deutschen Kreditwirtschaft angewiesen sein. Nachdem auf die ursprünglich geplante Exklusivitätsklausel verzichtet wurde, haben die Wettbewerbsbehörden nun die Pläne abgesehnet.

## Worldline expandiert nach Japan

Worldline expandiert nach Japan und ermöglicht Händlern landesweit die Abwicklung von Kreditkartenzahlungen. Grundlage des Angebots für den japanischen Markt bildet eine Partnerschaft mit Vesca, einem lokalen Anbieter von

Zahlungslösungen und Network Services (NSP). Worldline ist für die Abwicklung der Transaktionen zuständig. Vesca wiederum agiert als technischer Enabler, um die Akzeptanz von Kartenzahlungen im Land zu erhöhen. Durch diese Zusammenarbeit soll die Akzeptanz von Kreditkartenzahlungen für japanische Händler einfacher werden, während auch die Kosten wettbewerbsfähig werden. In den nächsten Monaten soll zunächst das Basisangebot, bestehend aus Kreditkarten-Acquiring und der Akzeptanz und Verarbeitung von PoS-Kartenzahlungen, eingeführt werden. Später ist die Ausweitung auf den E-Commerce geplant.

In Japan sieht Worldline großes Potenzial für bargeldloses Bezahlen, das auch von der Regierung stark gefördert wird: Bis zum Jahr 2025 soll sich der Anteil an kartenbasierten Zahlungen von derzeit 35 Prozent verdoppeln. Ein wesentliches Hindernis für die Akzeptanz von bargeldlosem Bezahlen unter Händlern ist bislang, neben dem Verbraucherverhalten, der lange Onboarding-Prozess (von bis zu sechs Wochen) sowie die Kosten für die Kartenakzeptanz. Diese Hürden wollen Worldline und Vesca mit ihrem neuen Angebot deutlich senken.

## Rabobank setzt auf Recycling-Karten

G + D hat die Einführung ökoinnovativer Zahlungskarten bei der niederländischen Rabobank bekanntgegeben. Bei den Convego Recycled Cards bestehen relevante Teile zu 100 Prozent aus recycelten PVC-Schichten. Bei der Kartenherstellung werden erneuerbare Energien und umweltfreundliche Rohstoffe verwendet. Beim Kartenversand soll ein bedarfsorientiertes Management zum Einsatz kommen. So erfolgt der Druck des nachhaltig produzierten Briefpapiers bedarfsabhängig, um unnötige Logistik mit externen Druckereien, Aufbau von Lagerbeständen oder Papierabfall zu vermeiden.

Die Paymentbranche setzt bereits seit einiger Zeit verstärkt auf Nachhaltigkeit. Erst im Juni 2021 hatten Mastercard und G + D eine Art Nachhaltigkeitsiegel für umweltfreundliche Karten vorgestellt.

## Airplus macht klimaneutrales Bezahlen zum Standard

Airplus International macht den bislang bereits in einigen Märkten klimaneutralen Company Account („Green Company Account“) nun für alle Märkte weltweit klimaneutral. Dafür werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aufseiten von Airplus auf den Company Accounts anfallen, für das vergangene Jahr über die internationale Non-Profit-Organisation Myclimate kompensiert. Im vergangenen Jahr waren dies 380,4 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Äquivalent, die durch ein kommunales Wiederaufforsten in Nicaragua kompensiert wurden. Rund 1 600 Bäume wurden so neu gepflanzt. Dieser Ansatz wird auch zukünftig beibehalten, sodass das gesamte Portfolio der Airplus Company Accounts komplett klimaneutral ist. Das umfasst zudem auch den von Airplus angebotenen Debit Account, die Meeting Card und den Travel Trade Account.

Bereits 2009 hat Airplus als erster Finanzdienstleister den „Green Company Account“ als komplett CO<sub>2</sub>-neutrale Bezahllösung entwickelt. Die Klimaneutralität des Produkts war zunächst optional erhältlich und wurde schließlich in mehreren Märkten als Standard eingeführt. Nun ist das Produkt weltweit und für die Kunden automatisch klimaneutral. Sukzessive werden zudem weitere CO<sub>2</sub>-neutral gestellt. Zusätzlich bietet das Unternehmen Kunden optional Green Reports an, ein CO<sub>2</sub>-Reporting für eine transparente und detaillierte Auswertung der Emissionen, die auf dienstlich veranlassenen Flugreisen angefallen sind.

## Ebay und Klarna starten strategische Partnerschaft

Ebay hat eine strategische Partnerschaft mit Klarna angekündigt. Im Rahmen der Kooperation wird es auf ebay.de zukünftig zwei neue Klarna-Zahlungsoptionen geben: Kauf auf Rechnung und Ratenzahlung. Die beiden neuen Optionen ergänzen das bestehende Angebot, zu dem bereits die Sofortüberweisung gehört. Die Einführung soll schrittweise erfolgen, wobei zunächst ausgewählte Händler beide

Zahlungsoptionen anbieten werden, gefolgt von einer breiten Einführung im Laufe des Jahres.

## Otto PEG kooperiert mit Collect AI

Die Aareal Bank Gruppe hat alle Anteile an der Collect Artificial Intelligence GmbH (Collect AI), einem Payment-Solution-Provider der Otto Group für KI-gestütztes intelligentes Rechnungs- und Mahnwesen, übernommen. Kurz zuvor wurde eine Kooperation des Hamburger Fintechs mit der Payment Entwicklungsgesellschaft der Otto Group (PEG) bekannt gegeben. Collect AI wird exklusiver PEG-Partner und übernimmt die komplette Zahlungskommunikation für den Otto Marktplatz sowie für weitere Konzerngesellschaften der Otto Group. Die Zusammenarbeit wird sukzessive bis 2026 ausgebaut und umfasst alle Zahlungen von Einkäufen über den Marktplatz. Darüber hinaus schließt die Kooperation die transaktionale Zahlungskommunikation der PEG mit den Marktplatz-Partnern ein. Beide Unternehmen sind über eine API-Schnittstelle miteinander verbunden.

Die Kommunikationsstrategie umfasst den kompletten Zahlungsprozess von der Erinnerung zur Bezahlung der Rechnung bis zur Übergabe von offenen Fällen ans Inkasso. In mehreren Schritten werden Kunden per E-Mail oder Brief im Branding der Otto PEG an offene Zahlungen erinnert. Künstliche Intelligenz steuert dabei den Zeitpunkt und den Kanal der Ansprache.

## Payone und Transgourmet erweitern Zusammenarbeit

Payone hat sich im Ausschreibungsverfahren der Transgourmet Deutschland um die Akzeptanz und Abwicklung des Debit- und Kreditkartengeschäfts als Zahlungsdienstleister durchgesetzt. Der Abhol- und Belieferungsgroßhandel Transgourmet Deutschland ist bereits langjähriger Payone-Kunde im technischen Netzbetrieb, Abwicklung des OLV-Lastschriftverfahrens sowie in der Bereitstellung stationärer wie mobiler Terminals. Seit dem 1. Januar

2022 werden diese Dienstleistungen um die Akzeptanz und Abwicklung des Debit- und Kreditkarten-Acquirings ergänzt. Damit werden alle bargeldlosen Zahlungsdienstleistungen in den deutschlandweit 38 Selgros Cash & Carry-Märkten vollumfänglich von Payone verantwortet.

## Reolut stärkt das Angebot an globalen Überweisungen

Reolut hat das Angebot an globalen Überweisungen gestärkt. Ab sofort können Kunden aus Großbritannien, dem europäischen Wirtschaftsraum, Japan, Singapur und Australien Geld auf Bankkonten in Kolumbien, Nepal, Peru, Bolivien, Guatemala, Ägypten und Costa Rica überweisen. Damit werden sieben zusätzliche lokale Währungen unterstützt, nachdem schon 2021 Brasilien, Chile, Korea, Sri Lanka, Vietnam und Serbien in das Angebot aufgenommen wurden. Schnellere Überweisungen wurden zusätzlich in Mexiko, Indien und auf den Philippinen eingeführt, sodass Kunden Geld in diesen Ländern innerhalb weniger Minuten überweisen können. Derzeit können Kunden internationale Überweisungen an Bankkonten in 160 Ländern und 40 Währungen durchführen.

## Debit-Schadenstatistik: Mehr Betrug durch verlorene Karten

Die Debit-Schadenstatistik von Euro Kartensysteme zeigt für das Jahr 2021 einen deutlichen Rückgang von gefälschten Karten. Der daraus entstandene Schaden macht nur 3 Prozent des Gesamtschadens aus. Die Betrugsfälle durch verlorene oder gestohlene Karten erhöhten sich hingegen um 29 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gefälschte Karten, die erfolgreich im Zahlungssystem Maestro im Ausland eingesetzt wurden, gingen im Erfassungsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr sogar um 72 Prozent zurück. 50 Prozent der Dubletteneinsätze fanden in den USA statt, 32 Prozent in Brasilien, 10 Prozent in Indien und 4 Prozent in Indonesien.

Die Betrugsfälle durch verlorene oder gestohlene Karten erhöhten sich gegen-

über dem Vorjahr um 29 Prozent auf 13 968 Fälle. Der dadurch entstandene Schaden fiel zwar mit 18 178 Millionen Euro um 15 Prozent höher aus als 2020, lag jedoch gemessen an den gesamten Transaktionen und Umsätzen der Girocard nur etwas über dem Niveau der Vorjahre. Der Prozentanteil der Betrugschäden am Gesamtumsatz der Girocard beträgt wie bereits im Vorjahr 0,006 Prozent. Der Anteil der Betrugs-transaktionen wird für 2021 mit 0,001 Prozent angegeben, nach 0,009 Prozent im Jahr 2020.

## PERSONALIEN

### Anton Stadelmann wird CEO von Bluecode

Bluecode hat den ehemaligen Twint-Chef und Chairman der European Mobile Payment Systems Association (EMPSA), Anton Stadelmann (rechts), zum neuen CEO ernannt. Christian Pirkner (links) bleibt Executive Chairman des Verwaltungsrats und in dieser Rolle verantwortlich für die strategische



Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Zugleich soll er sich verstärkt um die Entwicklung der europäischen Payment-Interoperabilität kümmern. Im Februar dieses Jahres war Pirkner zum neuen Chairman der European Mobile Payment Systems Association (EMPSA) gewählt worden – und zwar als Nachfolger von Anton Stadelmann. Insofern tauschen Pirkner und Stadelmann jetzt gewissermaßen die Rollen.

## IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes. Verlag Fritz Knapp GmbH Postfach 700362, 60553 Frankfurt am Main Beilage zu Die digitale Bank 4/2022. Foto – Seite III: C. Pirkner + A. Stadelmann/Bluecode International AG Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juni 2022.